

# ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

## Observations ornithologiques.

ALLGEMEINE CHRONIK 1929.

- Pirol* 14. *Oriolus o. oriolus* (L.). 28. IV. Aarberg. Ein Stück am Hagneck-gesehen. Rothenbühler.  
6. V. Aarberg. Erst heute zur Kundgebung veranlassen können. H. Mühlemann.
- Zitronenzeisig* 19. *Carduelis c. citrinella* (Pall.). 10. IV. Langenthal. 2 Stück. G. Blatti.
- Nordischer Leinfink* 21. *Carduelis l. linaria* (L.). 16. IV. Erlach. 1 Birkenzeisig am Seestrand. A. Bosshardt.
- Nordischer Gimpel* 25. *Pyrrhula p. pyrrhula* (L.). 7. I. Spitalacker-Bern einzelne Grossgimpel. 5. II. Dasselbst 6 hochrote ♂ und 2 ♀; bis Mitte Februar fast täglich in ungefähr gleicher Anzahl; bis Anfang März einzelne ♂. 11. II. 1 ♂ am Futter vor unsern Fenstern. Karl Daul.
- Bergfink* 34. *Fringilla monti fringilla* L. 11. III. Langenthal. Die 2 letzten. G. Blatti.
5. IV. Täuffelen. Nach dem Schneefall am 4. IV. waren die Bergfinken wieder zu sehen. W. Laubscher.
- Zaunammer* 43. *Emberiza c. cirrus* L. 4. V. Biel. An zwei Orten singen gehört. W. Laubscher.
- Gartenammer* 44. *Emberiza hortulana* L. Sammelberichte später. Red.
- Rotrückiger Würger* 100. *Lanius c. collurio* L. 1. V. Ankunft bei Langenthal. G. Blatti.
- Trauerfliegenfänger* 109. *Muscicapa h. hypoleuca* (Pall.). 11. IV. Den ersten gesehen. Seither alle Tage zahlreich. A. Bosshardt.
19. IV. Bern. In der Engeallee beobachtet. W. Lüscher.
19. IV. Bei Täuffelen, Vinelz, Brüttelen (bern. Seeland) anwesend. W. Laubscher.
20. IV. Langenthal. Heute erstmals gesehen. G. Blatti.
21. IV. Bei Bern an verschiedenen Orten. E. Paul.
- Waldlaubvogel* 113. *Phylloscopus s. sibilatrix* (Bechst.). 19. IV. Bei Lüscherz (Bielersee) festgestellt. W. Laubscher.
25. IV. Erlach. Der erste. A. Bosshardt.
25. IV. Langenthal. 1 Paar.
- Fitislaubvogel* 114. *Ph. t. trochilus* (L.). 17. IV. Langenthal. Starker Zug; am 18. IV. keine mehr.
- Berglaubvogel* 115. *P. b. bonelli* (Vieill.). 23. IV. Langenthal. 2 Stück. G. Blatti.
- Gartenspötter* 125. *Hippolais icterina* (Vieill.). 5. V. Gysenstein (Bern). Im Buchli singt ein Stück. E. Paul.
6. V. Langenthal. Den ersten gesehen.
- Gartengrasmücke* 129. *Sylvia borin* (Bodd.). 6. V. Bei Langenthal gesehen. G. Blatti.
- Dorngrasmücke* 132. *Sylvia c. communis* Lath. 19. IV. Bei Ins getroffen. W. Laubscher.
21. IV. An der obern Aare bei Bern überall. E. Paul.
- Ringdrossel* 141. *Turdus torquatus*. 6. IV. Langenthal. An schneefreien Stellen 1 Stück bei *Rotdrosseln* 138. *T. m. musicus* L. Von letzteren mehrere auf nahem Gebüsch sitzend. G. Blatti.
- Braunkehlchen* 151. *Saxicola r. rubetra* (L.). 28. IV. Singend im Gürbetal (Bern). W. Lüscher.
28. IV. Langenthal. Den braunkehligen Wiesenschmätzer gesehen. G. Blatti.
- Nachtigall* 155. *Luscinia m. megaryncha* Brehm. 16. IV. Aarberg. Erster Gesang. A. Seiler.
19. IV. Hinter Witzwil eine Nachtigall singen gehört. H. Mühlemann.

- Rotkehlchen* 159. *Erithacus r. rubecula* (L.). 22. III. Muri bei Bern. Lebhafter Gesang erstmals. A. Meyer-Tzaut.  
 27. III. Täuffelenmoos häufig. W. Laubscher.  
 31. III. Bern. Botanischer Garten mehrere (Zug). Karl Daut.  
 15. IV. Langenthal. Sehr viele. G. Blattl.  
*Heckenbraunelle* 160. *Prunella m. modularis* (L.). 3. IV. Erlach 2 Stück. A. Bosshardt.  
*Hausschwalbe* 167. *Delichon u. urbica* (L.). 13. IV. Täuffelen. Heute die ersten gesehen. W. Laubscher.  
 14. IV. Bern. Vereinzelte Mehlschwalben an der Aare. E. Paul.

#### Zwei grosse Seltenheiten.

**Nordische Viehstelze**, mit dunkelgrauem Kopf, 69. *Motacilla flava thunbergi* (Billberg). Am 28. IV. früh ein Stück am Fanel bei einer Gruppe von 6 gewöhnlichen Viehstelzen (*Motacilla flava*, flava L., 68), die offenbar auch Durchzügler waren, sonderte sich aber später von diesen ab. Zuerst wurde der Vogel auf dem Weg zum Turm, später auf der Schafweide von Witzwil beobachtet.

**Stelzenläufer** 339. *Himantopus h. himantopus* (L.). Am 27. und 28. IV. ein Stück im Reservat Hess. Ein seltener Irrgast. Im Laufe des 28. April wurde er gelegentlich durch Milane und Rohrweihen beunruhigt, der instinktive Wandertrieb trug das seinige dazu bei, und bei einer erneuten Störung am Abend des 28. April erhob sich der elegante Vogel, stieg bis auf ca. 200 Meter Höhe und verschwand am südöstlichen Horizont, unablässig verfolgt von den grossen Feldstechern der Beobachter. Hafner u. Rothé.

#### Grosser Eichelhäherzug bei Bern.

*Garrulus gl. glandarius* (L.).

Am 25. III. 1929 im mittleren und untern Dählhölzli bei Bern sehr zahlreich, mindestens 150—200 Stück; am 26. verschwunden. Dr. W. Künzi.

### Schweizerische Vogelwarte der S. G. V. V., Sempach.

**Die Eiersammlung.** Um dieselbe nach Möglichkeit zu vergrössern und auszubauen, werden hiemit alle Gönner unserer Zentrale, namentlich die Herren Beringer, ersucht, alle verlassenen Gelege und unbefruchteten Eier einzusenden. Wer das Ausblasen der Eier nicht gerne selbst besorgt oder die dazu nötigen Geräte (Eierbohrer und Blaserohr) nicht besitzt, wolle die Eier ganz einsenden. Dieselben sollen nur einmal und ja nicht an einem Pole, sondern auf der Seite angebohrt werden. Der Verpackung ist alle Aufmerksamkeit zu schenken. Am besten verwendet man Holz- oder Metallschachteln, die sich nicht zerdrücken lassen. Die Eier sind einzeln in Watte einzupacken und mit Wellpapier zu umgeben. Vor einem Jahre kam von ziemlich weit her eine Sendung von 72 Eiern in tadellosem Zustande an, kein einziges war dank der guten Verpackung beschädigt, während von andern Seiten schon wertvolle Gelege als « Spiegel- oder Rührei » eintrafen. Angenommen wird alles, Haus- und Feldsperlingseier usw. Zum voraus besten Dank.

Schifferli.

### Umfrage.

**Der Storchenbestand in der Schweiz.** Unterzeichneter beabsichtigt, eine genaue Kontrolle der Storchenansiedlungen in der Schweiz durchzuführen. Dies wird ihm jedoch nur möglich sein, wenn er ein Rundschreiben an verschiedene Personen in der Schweiz richtet, mit der Bitte, ihm Angaben über das Nisten etc. des Storches in ihrer Ortschaft zu machen.

Ich gelange deshalb mit der höflichen Bitte an alle Mitglieder unserer Gesellschaft, mir vor allem die heute noch bewohnten Stationen und wenn möglich die Adresse einer dort ansässigen Person (betrifft Erkundigungen) mitzuteilen. Indem ich Ihnen zum voraus meinen verbindlichsten Dank ausspreche, zeichne mit ornithologischem Gruss

Max Bloesch, Feigelstrasse 23, Olten.